

PROGRAMM

- 9:30 Anmeldung und Ankommen
- 10:00 Impulsvorträge
- 10:45 Podiumsdiskussion mit anschließender Diskussion im Plenum
- 12:15 Mittagspause
- 13:15 Teil 1 der Workshop-Phase
- 14:45 Kaffeepause
- 15:00 Teil 2 der Workshop-Phase
- 16:30 Rückblick im Plenum
- 17:00 Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

DJH Jugendherberge Köln-Riehl
An der Schanz 14
50735 Köln

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN

Koordinations- und Fachstelle AWO Köln
Fachbereich Gewaltprävention

FLORIAN GESELL

Telefon: + 49 (0)221/ 888 101 13
E-Mail: gesell@awo-koeln.de

ANTONIA BECKER

Telefon: + 49 (0)221/ 888 101 59
E-Mail: a.becker@awo-koeln.de

Bitte senden Sie zur Anmeldung bis zum 29.03.2020 mit Angabe des vollen Namens und Ihres bevorzugten Workshops eine E-Mail an demokratieleben@awo-koeln.de.



Partnerschaften für Demokratie Köln

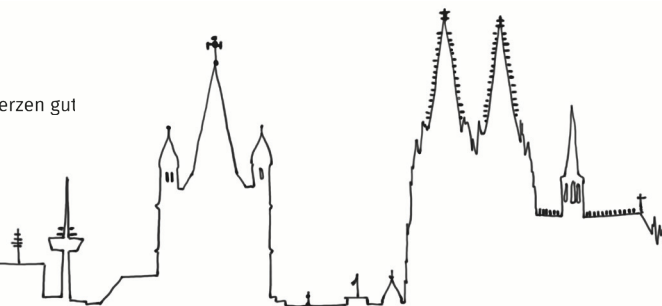
HERZLICHE EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG

"GEGEN DEN HASS"

IDEOLOGIEN DER UNGLEICHWERTIGKEIT UND GEGENANGEBOTE
EINER DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT



Man hilft nur mit dem Herzen gut



www.demokratieleben-koeln.de

"GEGEN DEN HASS" 02.04.2020, 9:00-17:00

IDEOLOGIEN DER UNGLEICHWERTIGKEIT UND GEGENANGEBOTE EINER DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT

„Allein mit dem Mut, dem Hass zu widersprechen, und der Lust, die Pluralität auszuhalten und zu verhandeln, lässt sich Demokratie verwirklichen.“ (Carolyn Emcke in ihrem Essay „Gegen den Hass“, 2016)

In einer Zeit, in der polarisierte Debatten und fragmentierte Meinungen den politischen Diskurs bestimmen und die Nachrichten von Angriffen auf die pluralistische Gesellschaft alltäglich zu werden scheinen, verzeichnen auch menschenfeindliche Gruppierungen der extremen Rechten und des gewaltbereiten Salafismus Zulauf. Doch worin liegt der Reiz daran, sich solchen Gruppierungen anzuschließen und die Ideologien der Ungleichwertigkeit, die sie vertreten, zu übernehmen?

Und vor allem: Wie kann ein „Für Vielfalt“ als Grundsatz von Präventionsmaßnahmen für junge Menschen anschlussfähig sein als hasserfüllte Grenzüberschreitungen? Den Antworten auf diese Fragen möchten wir uns in unserer Fachtagung widmen:

Der Frage nach der Faszination sogenannter „extremistischer Erlebniswelten“ möchten wir mit Impulsvorträgen und in einer Podiumsdiskussion mit Fachleuten für Rechtsextremismus und gewaltbereiten Salafismus sowie einem Aussteiger aus der rechtsextremen Szene in der ersten Tageshälfte nachgehen.

Im zweiten Teil werden Praxisvertreter*innen aus drei verschiedenen Programmen ihre Ansätze zur Demokratievermittlung vorstellen und zeigen, wie innovative primärpräventive Konzepte im Elementar- und Sekundarbereich sowie in der Offenen Jugendarbeit als Gegenangebote zu Hass und Gewalt wirken können. Jede*r Teilnehmer*in kann an einem der drei Workshops teilnehmen.

IMPULSVORTRÄGE

Impulsvortrag 1:
Thema gewaltbereiter Salafismus, Push- und Pullfaktoren.
Referentin: Wegweiser Köln.

Impulsvortrag 2:
Thema extreme Rechte.
Referent: Prof. Dr. Stephan Bundschuh (HS Koblenz)

PODIUMSDISKUSSION

Teilnehmer*innen:

- Felicia Köttler (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Köln)
- Prof. Dr. Stephan Bundschuh (HS Koblenz)
- Referentin (Wegweiser Köln)
- Christian E. Weißgerber (Autor & Aussteiger aus der Neonazi-Szene)

WORKSHOPS

Workshop 1: „Netzwerk Verstärker“

Dieser Methodenworkshop gibt Einblicke in die medienpädagogische und politische Bildungsarbeit im Rahmen der Aktionsformate im Netzwerk Verstärker. Die Aktionsformate richten sich vor allem an sogenannte bildungsbenachteiligte Jugendliche im Alter von circa 15 bis 21 Jahren, die von klassischen Angeboten der politischen Bildung nicht angesprochen werden.

Workshop 2: „Spurhalten.Gerade.Jetzt!“

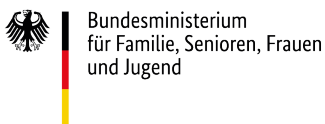
Spurhalten. Gerade. Jetzt! ist ein Primärpräventionsprojekt gegen Radikalisierung und zur Förderung des Demokratiebewusstseins bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Projekt arbeitet nach emanzipatorischen und rassismuskritischen Grundsätzen. In diesem Sinn werden Teilnehmende sensibilisiert sich mit Machtverhältnissen, Diskriminierung und vorurteilsbewusstem Denken und Handeln auseinanderzusetzen.

Workshop 3: „Die Methode Persona Dolls®“

Persona Dolls sind Puppen mit Persönlichkeit. Sie repräsentieren die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten von Kindern und bringen Kinder mit ihnen in Begegnung. Die Methode unterstützt die Arbeit im Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung im Elementarbereich.

GEMEINSAM FÜR VIelfALT UND TOLERANZ

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch

